

# Orchester spielt zum Jubiläum

1922 entstand aus dem Quartett „Fröhliche Zunft“ der Musikverein Haueneberstein / Konzert am 19. November

Von unserer Mitarbeiterin Erika Kimmig



Insgesamt 56 Musiker: Der Musikverein Haueneberstein bei seinem Frühlingskonzert im Jubiläumsjahr. Im November folgt das große Konzert, bei dem das Orchester Karl Jenkins' „Stabat Mater“ spielt. Foto: Erika Kimmig/Archiv

**Baden-Baden.** In diesem Jahr kann der Musikverein Haueneberstein auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum wurde bereits das ganze Jahr über gefeiert. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten wird das Jubiläumskonzert am Samstag, 19. November im Rantastic sein. Die Geschichte des Vereins begann im Jahr 1922, als die „Fröhliche Zunft“, ein Musikerquartett, das schon längere Zeit zu unterschiedlichsten Anlässen aufspielte, zu einer Versammlung einlud. 85 Freunde und Gönner fanden sich ein und hoben den Musikverein aus der Taufe. Das Gründungsprotokoll ist heute noch vorhanden.

Dem Engagement und dem Einsatz der Mitglieder und Gönner war es zu verdanken, dass der junge Verein die Anfangszeit gut überstanden hatte. Erst nach der überstandenen Inflation konnten sich die Musiker verstärkt auf die Musik konzentrieren. Auftritte bei Preiswettbewerben, bei dörflichen Veranstaltungen, Garten- und Sommerfesten gehörten zu den traditionellen Veranstaltungen. Bis heute bilden der Spaß an der Musik und die gute Gemeinschaft die Basis des Vereins.

Im Laufe der Jahre hat sich das Blasorchester immer weiter entwickelt, was die Musikerinnen und Musiker immer wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen. Bei den Bundesmusikfesten 1958 und 1963 erhielt die Musikkapelle das Prädikat „vorzüglich“. Vertreten waren die Hauenebersteiner Musikkapelle mit Auftritten unter anderem beim Bundesmusikfest im österreichischen Hägerau, bei der Landesgartenschau in Böblingen

sowie in den Baden-Badener Partnerstädten Menton, Moncallieri und Karlsbad sowie bei einigen Kurkonzerten. Freundschaften gepflegt werden zu den Musikvereinen in Bailbronn (Elsass) und Hägerau (Österreich), wo man 2019 beim Lechmusikfest auftrat. Immer wieder ist Musikkapelle bei den unterschiedlichsten Benefiz- und Kirchenkonzerten und diversen Festen und Feiern in der Eberbachgemeinde zu hören. Für 2024 sind Überlegungen im Gange, wieder eine Baden-Badener Partnerstadt zu besuchen. Seit zehn Jahren engagiert sich Simone Danner als Vorsitzende für den über 400 Mitglieder zählenden Verein.

Zur Vereinsspitze zählen auch Klaus Giebler (stellvertretender Vorsitzender), Willi Reiß (Kassierer) und Wolfgang Gantner (Musikervorstand). Den Verantwortlichen war und ist es immer wichtig die Jugend für die Blasmusik zu begeistern. Aktuell spielen 56 Musiker im Blasorchester, vom zehnjährigen Kind bis zu Ende Sechzigjährigen Rentner. Die Nachwuchsförderung ist dem Musikverein auch nach 100 Jahren ein sehr großes Anliegen. Bereits für Mädchen und Jungen besteht die Möglichkeit mit einer Blockflötenausbildung zu beginnen.

Seit vielen Jahren besteht in Kooperation mit der örtlichen Grundschule die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen und dann gemeinsam in einer Bläserklasse zu musizieren. Dieses Projekt soll nach der pandemiebedingten Zwangspause wieder verstärkt werden. Ältere Kinder und Jugendliche musizieren im Jugendorchester. Beim Konzert am Samstag, 19. November, spielt das Orchester Karl Jenkins' „Stabat Mater“. Bei der Aufführung dieses Werkes werden die Hauenebersteiner Musiker gesanglich von den Chören „TaktChor“ der Sängervereinigung Ottenau und „Coro da Capo“ aus Bermersbach sowie der Altistin Pauline Stör begleitet.

## Service

Der Abend startet um 19.30 Uhr im Rantastic in Haueneberstein. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Karten zum Preis von 15 Euro sind unter [ticket@mv-haueneberstein.de](mailto:ticket@mv-haueneberstein.de), bei der VR-Bank in Mittelbaden, bei allen aktiven Musikern sowie direkt im Rantastic erhältlich. Tischreservierungen für ein Essen vor dem Konzert nimmt das Rantastic unter Telefon (07221) 398011 entgegen.